

Verein **TOP** – Reiten und Voltigieren

<http://reitsport-individuell.at>

E-Mail: TOP.SPZ22@gmx.at

Obfrau: Dr. Jutta Judex

TEL.: 0676 9484648

In Kooperation mit Schule der Stadt Wien

Stadlauer Straße 51, 1220 Wien



Verein **Moment**

Soziale Kompetenz durch Pferdekraft

www.verein-moment.at

info@verein-moment.at

Obfrau: Kathi Dietl

TEL.: 0676 942 0115

Tiergestützte Outdoor Pädagogik

Für Kinder, die vor allem sozial und emotional belastet sind, wurde eine Ergänzung zur pädagogischen/therapeutischen Arbeit gesucht, die diese Kinder auf für sie neue Art anspricht. Sie alle haben Erfahrung mit pädagogischen, medizinischen oder psychologischen Interventionen, die manche aber nicht erreichen.

Beobachtungen bei Ausflügen, Projekttagen u.dgl. haben gezeigt, dass Kinder Tieren und der Natur aufgeschlossen und angstfrei begegneten und noch lange von den für sie neuen Erlebnissen erzählten. Vor allem die Gemeinsamkeit von Tieren und Natur beeindruckte die Kinder besonders.

Aus diesen Beobachtungen entstand die Idee zur

Tiergestützten Outdoor Pädagogik

– einem Schulprojekt für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im sozialen und emotionalen Bereich

Warum ein Schulprojekt?

Das Klientel des Projektes sind vorwiegend Kinder im Pflichtschulalter, die im Regelschulbetrieb verhaltensauffällig sind.

Sie werden in Klassen von Beratungslehrer/innen oder Psychagog/innen betreut oder sind für einen begrenzten Zeitraum in Förder – oder Mosaikklassen beschult.

Auch Eltern und Erziehungsberechtigte dieser Kinder sind in der Zeit sehr belastet und oft nicht in der Lage, außerschulische Einrichtungen mit den Kindern aufzusuchen.

Die spezielle Betreuung in den Schulen ist eine ganzheitliche, das heißt es werden alle Befassten (Eltern und Erziehungsberechtigte, Erzieher/innen von Wohngemeinschaften,...) einbezogen, um Veränderungen im ganzen Umfeld zu unterstützen. Besondere Fördermaßnahmen z.B.: regelmäßige Teilnahme an der **Tiergestützte Outdoor Pädagogik** unterstützen die schulische Betreuung.

Warum tiergestützt plus Elemente aus Outdoor und Erlebnispädagogik?

Verhaltensauffälligkeit ist durch einen Mangel an Balance in den unterschiedlichen Bereichen der Persönlichkeit charakterisiert. Diese Balance kann mit Hilfe vielfältiger Unterstützungsangebote, die Entwicklung fördern, (wieder) hergestellt werden.

Tiere sind wichtige Helfer in diesem Prozess. Sie sprechen den Menschen über seine Gefühlswelt an und kommunizieren mit ihm auf einer körpersprachlichen Ebene. Besonders die Arbeit mit

Pferden, Lamas und Hunden bewirkt positive Veränderungen bei Menschen aller Altersklassen (Langzeitstudie von Dr. Maria Fessel). Die Eigenheiten von (geeigneten) Tieren fordern und fördern Kinder gleichzeitig auf allen Ebenen und wirken so kompensatorisch und therapeutisch. Das Pferd z.B. hilft den Kindern, das Gleichgewicht zu finden (der Reiter muss seinen eigenen Schwerpunkt mit dem des Pferdes in Einklang bringen und halten). Durch die Bewegungen des Pferdes wird der Schwerpunkt laufend verlagert und fordert vom Reiter ein dauerndes „sich anpassen“ – Schulung des Gleichgewichts – auch des inneren.

Die Kinder sind auch an der Versorgung der Tiere beteiligt: Sie putzen sie, kratzen bei den Pferden die Hufe aus, entfernen die Rossknödel aus Stall und Paddock, holen Einstreu, helfen das Futter vorzubereiten, vieles muss auch im Team erledigt werden, wodurch ganz besonders die sozialen Kompetenzen gefördert werden.

Verhaltensauffälligkeit ist meist von Teilleistungsstörungen begleitet.

Durch die gezielte Aktivierung aller Sinne (Sehen und Hören werden im Alltag der Kinder eher sehr stark verwendet – Computer, Fernsehen.... – Greifen, Tasten, Fühlen, Riechen Schmecken verkümmern fast bei manchen Kindern) wird eine Kompensation von Schwächen erreicht.

Die Natur lässt nicht mit sich verhandeln, man kann ihr nichts abtrotzen.... Sie setzt Grenzen (Brennnesseln brennen immer, auch wenn das Kind trotzig oder aggressiv ist). Grenzerfahrungen haben Kinder mit sozial-emotionaler Beeinträchtigung oft sehr wenige.

Das outdoor – und erlebnisorientierte Begleitprogramm ergänzt die Beschäftigung mit den Tieren. Es bietet Kindern die Möglichkeiten, ZU ERLEBEN (handeln statt konsumieren), und zwar selber, aktiv, selbsttätig, selbstverantwortlich mit allen Sinnen. Diese Primärerfahrungen unterscheiden sich augenfällig von sekundär konsumierten Erfahrungen und lassen den Alltag des Kindes spannender werden als die vorgesezte Medienwelt.